

# Fernwärme-Verbund Saar verringert CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Verzicht auf Steinkohle verbessert Emissionsbilanz und bedingt eine Anpassung der Tarifsystematik

Saarbrücken. STEAG und Fernwärme-Verbund Saar (FVS) machen weitere Fortschritte in Sachen Energiewende: Weil die Fernwärmeversorgung an der Saar künftig ohne Energieerzeugung aus Steinkohle auskommt, wird die ohnehin schon ressourcenschonende Fernwärmeversorgung nun noch klimaverträglicher. Durch den neuen Energiemix wird auch eine Umstellung der Tarifsystematik erforderlich, weil der Fernwärmepreis zukünftig nicht mehr auf Grundlage von Steinkohle-Preisindizes gebildet werden kann.

Bis spätestens 2038 wird Deutschland aus der Energieerzeugung aus Kohle aussteigen. Für Kunden des Fernwärme-Verbunds Saar (FVS) wird der Kohleausstieg bereits zum kommenden Jahr Realität. Ab dann wird im Versorgungsgebiet der FVS keine Fernwärme mehr mit Steinkohle erzeugt.

Möglich wird das dank der vorausschauenden Planungen von STEAG und FVS, schrittweise andere Wärmequellen zu erschließen. So hat STEAG am Standort Völklingen-Fenne bestehende Gasmotoren modernisiert, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung nicht nur Wärme, sondern zugleich auch Strom erzeugen und darum ganz besonders effizient und ressourcenschonend arbeiten.

Zur Deckung von Spitzenlastbedarfen gehen zum Beginn der Heizperiode 2021 in Völklingen und Saarlouis zudem neue, erdgasbefeuerte Heizwerke in Betrieb und gemeinsam mit dem Entsorgungsverband Saar (EVS) rüstet STEAG derzeit die Abfallverwertungsanlage (AVA) Velsen zur Wärmelieferantin für den FVS um. Künftig stehen der Fernwärmeversorgung 170 Millionen Kilowattstunden (kWh) klimafreundliche Fernwärme pro Jahr zusätzlich zur Verfügung. Für Fernwärmekunden des FVS ergeben sich daraus gleich mehrere Vorteile.

## Verbesserte CO<sub>2</sub>-Bilanz sorgt für geringere CO<sub>2</sub>-Abgabe

Erstens: Die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Wärmeversorgung verbessert sich weiter. Das ist nicht nur eine gute Nachricht für Klima und Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel der Fernwärmekunden. Denn ab Januar 2022 wird gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) auch für den Fernwärmebezug eine CO<sub>2</sub>-Abgabe fällig. Wegen der verbesserten CO<sub>2</sub>-Bilanz fallen die damit einhergehenden Mehrkosten entsprechend

---

## Presseinformation 16. September 2021

geringer aus. Grundsätzlich gilt: STEAG und FVS haben auf diese Preiskomponente keinen Einfluss. Sie ergibt sich aus gesetzlicher Vorschrift und wird künftig jährlich angepasst.

Zweitens: Weil die Wärmeerzeugung künftig nicht mehr auf dem Energieträger Steinkohle basiert, passen STEAG und FVS die Preisänderungsformel an. Darin wird in Zukunft kein Preisindex für Steinkohle mehr berücksichtigt, sondern andere Preisindizes. Diese werden vom Statistischen Bundesamt, also von unabhängiger dritter Seite, errechnet und bereitgestellt. Diese Indizes sind über die Internetseite [www.destatis.de](http://www.destatis.de) jederzeit transparent und einsehbar.

### Kostenneutrale Tarifumstellung

Die wegen der Änderung der Preisänderungsformel anstehende Tarifumstellung erfolgt für alle Fernwärmekunden kostenneutral zum 1. Oktober 2021. Für das laufende Abrechnungsjahr 2021 entstehen also für niemanden erhöhten Kosten.

### Fragen? Fragen!

Kunden, die Fragen zur Tarifumstellung haben, können sich über die Internetseite [www.fvs.de](http://www.fvs.de) informieren oder sich an das Kundenservicecenter des FVS wenden. Dies ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 0681 94 94 91 00 oder per E-Mail unter: [info@fvs.de](mailto:info@fvs.de).

# Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken und deren Nebenprodukten. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Von 1990 bis heute hat STEAG die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland dauerhaft um annähernd 85 Prozent reduziert.

## Über STEAG New Energies

STEAG New Energies GmbH, eine Tochtergesellschaft der STEAG GmbH, ist darauf spezialisiert, dezentrale Energielösungen auf Basis effizienter und nachhaltiger Konzepte zu entwickeln und zu realisieren. Ob es um Strom, Wärme, Fernwärme, Kälte, Druckluft oder Prozessdampf geht: Unsere Lösungen verschaffen unseren Kunden einen Effizienzvorteil – in Deutschland und weltweit. Neben konventionell erzeugter Energie reicht das Spektrum von Wind- und Bioenergie bis hin zu Geothermie. Im Jahr 2019 erzielte STEAG New Energies einen Umsatz von rund 241 Millionen Euro und beschäftigte rund 400 Mitarbeiter im In- und Ausland (inkl. Beteiligungen).

## Über den Fernwärme-Verbund Saar

Die Fernwärme-Verbund Saar GmbH (FVS) plant, baut und betreibt die Fernwärmeschiene Saar. Sie wurde 1979 als gemeinsame Gesellschaft von Saarberg Fernwärme GmbH und der Stadtwerke Saarbrücken gegründet. Die STEAG GmbH ist mit 74 Prozent, die Stadtwerke Saarbrücken Netz AG mit 26 Prozent an der FVS beteiligt. Bis Ende 2017 investierte die FVS insgesamt 263 Millionen Euro in die Schiene. Diese wurden überwiegend durch Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 72 Millionen Euro gefördert. Die Fernwärmeschiene Saar wurde im Zuge der Energiekrise 1973 konzipiert, um die Energieversorgung durch regionale Strukturen zu sichern. Die Vision war, Primärenergie – die immer teurer wird – einzusparen und durch die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung und industrieller Abwärme zu ersetzen. Diese Vision wurde wahr. Heute ist die Fernwärmeschiene Saar auf einer Länge von 19 Kilometern von Saarlouis bis Völklingen durchgehend ausgebaut und damit eines der größten regionalen Fernwärmeverbundsysteme in Deutschland.

### Kontakt

Daniel Mühlenfeld  
Pressesprecher

T +49 201 801-4262  
F +49 201 801-4250  
Daniel.Muehlenfeld@steag.com  
www.steag.com

### STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3  
45128 Essen  
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19649

### Aufsichtsrat

Guntram Pehlke, Vorsitzender

### Geschäftsführung

Joachim Rumstadt, Vorsitzender  
Dr. Andreas Reichel  
Dr. Ralf Schiele  
Ralf Schmitz